

Merseburger Tageblatt

Beispriels für Arbeiter Nr. 4.90. durch auswärtige Posten in der Stadt frei Haus monatlich Nr. 5.—, 5.50 Nr. monatlich; bei Postbestellung monatlich Nr. 6.— frei Haus. Erscheint täglich nachmittags. Einzelnummer 25 Pf. Postbestellungs-Konto Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Hälterstraße 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

(Kreisblatt)

Unparteiische

Anzeigenpreis Der Tagbl. Wlkon. Spatrum 30 Wfa. und der Tagbl. Wlkon. Spatrum Nr. 1.— Die laufende Monatsrechnung wird vom Besizer auf seine Anzeigen in Rechnung genommen. Abdruck 50 Wfa. Forts. besonders. Norm. Anzeigenabdruck 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Geschäftsstelle Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 10.

Donnerstag, den 13. Januar 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Drohende Einschränkung des Personenverkehrs wegen Kohlenmangels als Folge des Span-Abkommens.
Widerstand des französischen Kabinetts gegen die Wiedereinführung der französischen Güterkontrollen.
Die Entente für Beibehaltung des österröschischen Selbststaates?
Italien droht mit Krieg bei Nichtkehr der Habsburger nach Ungarn.
Bevölkerter Sinnlosereinschlag auf das belgische Parlament?
Unarbeitslose Unruhen in Kroatien.
Kredittreue zwischen den Ministern Braun und Koch über die Beziehungen zwischen dem Reich und Preußen.
Ernte Wirtschaftskrisis in Holland.

Entschädigung und Entwaffnung.

Frankreich für Festschließung der Gesamtschädigung.
„Daily Mail“ behauptet, daß Frankreich seine Haltung in der Entschädigungsfrage beträchtlich geändert habe. Man erwidert jetzt in diesem Sinne den bisher abgelehnten Vorschlag, eine Gesamtsumme der deutschen Entschädigung festzusetzen, welche allerdings darauf, daß England und die anderen Alliierten sich für Festlegung genau umschriebener Zwangsmaßnahmen im Falle der Nichtbefriedigung erklären. Allerdings bestünde nach der Ansicht dort, man müsse nur für eine begrenzte Anzahl von Jahren die Entschädigungszahlungen festsetzen, da Deutschland in fünf Jahren härter sein werde als wie jetzt.

Deutsche Vorschläge zur Entwaffnungsfrage.

Wie unser Berliner Vertreter erklärt, hat die deutsche Regierung in ihrer neuen Note Vorschläge in der Entwaffnungsfrage gemacht, denen zufolge die deutsche Regierung die Gewähr dafür übernimmt, das Span-Abkommen in einer bestimmten Frist durchzuführen. In Absicht der Regierung glaubt man, daß die neue deutsche Note ganz erheblich zur Entspannung der Lage beitragen wird.

Der österröschische Selbststaat bleibt bestehen?

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, besteht noch eine Meinungsverschiedenheit bei, des Ursanges, den man Deutschland für die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Einwohnerzahlen in Kroatien ausstellen könnte angesichts der angeblichen bolschewistischen Gefahr an der Grenze. Aber London, Paris und Wien zeigen den Anschein, daß die Aufrechterhaltung einer großen und offenen reaktionären Streitmacht in Bayern nicht ermonen werden darf in Betracht der Tatsache, daß sie als eine Befestigung des Donauraumes angesehen werden kann.

Verabminderung der Besatzungskosten?

Wie unser Berliner Vertreter hört, steht in Aussicht, daß bei den Verhandlungen der Wäffeler Sonderständigenkonferenz von englischer Seite eine wesentliche Verringerung der Besatzungskosten bei allen Alliierten in Vorschlag gebracht wird, unter der Voraussetzung, daß in der Linie Amerika die Kosten für die amerikanischen Besatzungstruppen herabgesetzt, die trotz ihrer kleinen Anzahl wegen des hohen Kalkulationswertes des Dollars die größten Beträge betragen.

Italienische Kriegsdrohung gegen die Habsburger.

In einem als offiziell angesehenen Artikel des „Corriere“ über die Habsburgerfrage wird die Haltung der Franzosen als eigenartiger Akt mit den Habsburger Magazinen bezeichnet. Man dürfte aber nicht außer Acht lassen, daß die Verlegung eines Habsburger auf den unarbeitslosen Thron eines Herausforderung wäre und für Italien, für Jugoslawien und die Tschechoslowakei schlicht und einfach herausgefordert den Krieg bedeuten würde. Die Schuld am Weltkriege fällt zum größten Teil auf die Habsburger. Sie dürften deshalb nicht wieder

Einschränkung des Personenverkehrs?

Die Folgen des Span-Abkommens.
Berlin, 12. Jan. Seit Beginn der Ausföhrung des Span-Abkommens konnte der Eisenbahnverwaltung nicht mehr die dem täglichen Verkehr entsprechende Kohlenmenge zugeführt werden, vor allem nicht die für die wirtschaftliche Lokomotivförderung notwendigen Kohlenorten, da gerade sie von der Entente verlagert worden. Die Kohlenvorräte der Reichseisenbahnen sind infolgedessen ständig, in letzter Zeit besonders stark, zur Neige gegangen, zurzeit sind fast überall nur noch Vorräte für weniger als zehn Tage vorhanden. Damit nähert sich die Lage dem Gefährdungspunkt, daß der Betrieb aus Mangel an Dienststoffen nicht mehr in vollem Umfange durchgeführt werden kann. Die Möglichkeit, daß der Personenverkehr eingeschränkt werden muß, um den notwendigen Güterverkehr sicherzustellen, ist nicht ausgeschlossen.

Frankreich schwimmt in Kohlen!

Im Hinblick auf obige Meldung und auf die gemeldeten Mehrforderungen Frankreichs muß es im deutschen Volkstische Selbststaates erwachen, wenn ein Beamter des französischen Reichsbureaus dem Berliner Korrespondenten der „Mise. Presse“ erklärt, Frankreich könne schon jetzt in Kohlen. Es seien ca. 12,618 15 Millionen Tonnen Kohle in Reserve. Die Eisenbahnen seien mit Kohlen angesetzt, die Anfuhrte hätte beinahe aufgehört. In Amerika würden nur noch einige Vorräte zu 14—15 Dollar (150 Franc) ausfindig werden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt für den Export seien von 70 Schilling (215 Franc) gefallen, während die französische Regierung eine Preisänderung auf 70—75 Franc angekündigt habe (die sich auf die deutschen Kohlen und vielleicht auf die eigene Erzeugung beziehen dürfte).

Auch das „Journal des Debats“ gibt nach Erundigungen an ausländischer Stelle zu, daß bei der Mehrzahl der französischen Eruben zurzeit in großer Zahl die Vorräte aufgebraucht sind, daß eine Einstellung des Betriebes eintrete.

Das Ministerium Leagues gefürzt.

Paris, 12. Jan. Zu der heutigen Kammer Sitzung lehnte Ministerpräsident Lohaus die sofortige Beantwortung der auf der Tagesordnung stehenden 3 Interpellationen über die allgem. Politik der Regierung, die Vorkämpfer des Autokratismus und die Finanzpolitik der Regierung ab und verlangte ihre Vertagung. Er wolle wissen, daß er zu der Pariser Konferenz am 19. Januar mit der notwendigen Autorität gehen könne und ob Ereignisse eingetreten seien, die der Regierung das Vertrauen des Parlamentes entzögen. Der Führer der „Entente Republicaine Democratique“, Bonnevay, erklärte, man wolle an dem Patriatismus und dem guten Willen von Leagues nicht zweifeln, brauche aber eine klare und klarsprechende Regierung. Man fordere unbedingten Vertrauen, welches der Regierung nicht bewilligt werden könnte. Die Vertagung wurde hierauf mit 463 gegen 125 Stimmen abgelehnt. Das Kabinet trat darauf zurück.

aufrechten. Man müsse sich mit dieser Drohung genügen und es nicht darauf ankommen lassen, daß sie verwirklicht werde.

Eine neue irische Verschwörung.

Attentat auf das Londoner Parlament?
London, 12. Jan. Die Polizei hat eine weitere Verschwörung aufgedeckt. Die Sinnerler planen, während der nächsten Sitzung des Parlamentes gedöbe in die Zuluft zu sprengen, und zwar sowohl das der Verschwörung, als auch das Unterhaus, ebenso die Regierungsgedäude. Es waren dafür Bomben ganz neuer Konstruktion vorgesehen mit hoher Explosivkraft.

Laut „Daily Telegraph“ wurde der Sinnerler Murphy zum Tode verurteilt, weil er am 18. Oktober an einem Angriff teilgenommen hat, in dessen Verlauf ein Soldat getötet und mehrere verwundet wurden.

Alliierte Gegenläufe in der griechischen Frage.

Die römische „Tribuna“ schreibt, England widerstehe sich der Revision des Vertrages von Geores, Frankreich wüßte diese Revision. England habe sich Konstantinopel nicht widerlegt. Frankreich weiß Konstantinopel noch immer zurück. Italien ist einer Revision des Vertrages genügt.

Der neue Kurs in Amerika.

Die Abgabe der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika an die europäische Entente ist nunmehr durch den Austritt Americas aus dem Obersten Rat klar und deutlich ausgesprochen. Ein schärferer Trennungsschritt zwischen dem neuen republikanischen Kurs in den Vereinigten Staaten und der Politik Wilsons konnte nicht gezogen werden. Wilson und seine Freunde haben bis zum letzten Augenblick an dem Ziel festgehalten, den Friedenvertrag von Versailles — wenn auch mit Ausnahme der Völkerverbundbestimmungen — in Amerika zur Anerkennung zu bringen, aber jetzt hat sich die Politik Harding's mit aller Kraft zur Durchföhrung gebracht, und es ist nur eine Frage von wenigen Monaten, wann der letzte Rest des Einflusses Wilsons und seiner Freunde von der amerikanischen Politik entfernt sein wird. Obwohl man in Europa schon längst eine gänzliche Wönderung der Vereinigten Staaten von den europäischen Angelegenheiten erwartet hatte, ist man doch verblüfft darüber, mit welcher prompten Konsequenz die republikanische Politik zur Durchföhrung gelangt. Wilson und seine Freunde sind nunmehr in Amerika sowohl wie auch in Europa gänzlich erledigt. Mit den „Alliierten Mitteln“ hatte Wilson auch jetzt noch verlust, seinen Einfluß geltend zu machen. Aber der neue Schritt der amerikanischen Regierung dürfte für ihn keinen anderen Ausweg lassen, als nunmehr endgültig dem Schauplatz abzutreten und sich von der Föhrung der politischen Geschäfte zurückziehen. Nach sehr zuverlässigen Mitteilungen amerikanischer Blätter dürfte der Abgang Wilsons unmittelbar bevorstehen. Mit dem republikanischen Kurs wird aber auch gleichzeitig die neue Phase der weltpolitischen Entwicklung eingeleitet, und es ist von großem Interesse, mit welcher Sorgfalt man sich in England und Frankreich auf die kommenden Zeitabschnitte vorbereitet hat.

Die französische Regierung hatte kürzlich an Amerika die Anfrage gestellt, wie es sich zu der Frage der Besetzung des Ruhrgebietes oder anderer Strafmaßnahmen gegen Deutschland stellen würde. Amerika hat nicht etwa eine gänzliche Uninteressiertheit an dieser Frage an den Tag gelegt, sondern es hat der französischen Regierung eine unabweisende Mitteilung zugehen lassen, in der ausgesprochen wird, daß ein derartiges Vorgehen der französischen Regierung in Amerika für inopportun gehalten würde. Die französische Regierung ist offenbar eine solche Antwort erwartet hatte, was sich in dem Augenblick, als sie die Anfrage stellte, klar darüber, daß es bei dem bevorstehenden Austritt Americas aus dem Obersten Rat notwendig bei ihm zuvor sei, die amerikanische Regierung um ihre Meinung in Bezug auf die Lösung der europäischen Angelegenheiten zu betragen. England hat seinerseits schon seit Monaten seine Politik darauf eingestellt, Amerika als Kontrollinstanz der europäischen Politik zu betrachten. Nicht etwa darum, weil es Amerika darauf ankommen könnte, sich selbst in die europäischen politischen Angelegenheiten einzumischen, sondern in erster Linie deswegen, weil der Einfluß Americas auf die außereuropäische weltpolitische Entwicklung in der nächsten Zukunft sehr hoch eingeschätzt werden muß. Die Lösung des Rheinproblems hat der englischen Politik sehr viel Kopfschmerzen verursacht, nicht nur deswegen, weil die orientalischen Völler sich gegen die englische Herrschaft aufzulehnen beginnen, sondern in erster Linie zweideutig gegen die amerikanischen Politik sich unabweisend gegen die englischen Weltinteressen aussprechen hat. Die englische Diplomatie hat nunmehr einen vorläufigen Schachzug gemacht, indem sie die Streitfrage um die Weltbeherrschung auf dem Petrochemmarkt vollkommen ignorierte und sie hinterbühnen nach Ozean und dem Indischen Ozean, wo Amerika selbst sich gefährdet sieht. Die amerikanische Flotte hat bekanntlich ihre Hauptaufmerksamkeit nach dem stillen Ozean gelenkt, um die strategischen Bewegungen Japans beobachtet zu können. England ist sofort auf diese Wendung eingegangen und hat seine Flotte aus dem Gemäße gezogen, um dieses Gebiet den Amerikanern vollkommen zu überlassen. Dagegen ist die englische Flotte in die Gewässer Indiens und vor allen Dingen in Europa konzentriert worden mit dem Ansehen, als handle es sich für England darum, gegen das Ueberhandnehmen der revolutionären Bewegung im Orient Maßnahmen zu ergreifen. In Wirklichkeit aber wollte England demonstrativ zum Ausdruck bringen, daß es den Amerikanern auf dem stillen Ozean voll und Nordamerika selbst ist. Die Beziehungen zwischen England und Nordamerika haben sich sogar unter dem Einfluß dieser politischen Strategie Englands in den letzten zwei Monaten wesentlich verbessert. Die bevorstehende Flottenkonvention zwischen Kanada und Nordamerika ist der erste Schritt zu einer englisch-amerikanischen Verbrüderung, und ganz beson-

Letzte Depeschen

Jugendwerkstätten und Jugendpflicht.

Der Bezirksausschuß für Jugendpflicht hat heute eine Verfügung und Erweiterung der positiven Arbeit an den Jugend erließ.

Unter den wirksamsten Mitteln der Jugendberziehung werden von Anfang an die Handfertigkeiten, die Arbeit der Jugend in besonders für die eingetragenen Jugendwerkstätten erkannt. Eine ganze Reihe von Beiträgen zur Ausbildung von Zeitern und Helfern in Jugendwerkstätten wurden abgegeben und Jugendwerkstätten wurden in angemeiner und doch nützlicher Weise vergrößert und ihr Gesandnis für das Einkauf, Zweckmäßigkeit und Schöne geübt wird.

Der Krieg hat auch hier tiefen Eindruck gemacht, viele Werkstätten sind infolge von Mannmangel oder auch Geschäftsräumen oder durch solchen geheimerer Werkstätten leider eingestanden.

Es ist aber unbedingt nötig, nicht nur das Frühere wieder aufzubauen, sondern die Handfertigkeiten unter den Jugendlichen noch viel mehr zu fördern, als es vor dem Kriege der Fall war. Das Verlangen, in Werkstätten zur Anfertigung von praktischen Gegenständen angeleitet zu werden, nimmt fast wieder stetig zu. Schon die wirtschaftliche Lage drängt dazu. Zum Aufbau unseres Volkes ist eine gründliche, systematische Ausbildung in den Handfertigkeiten unerlässlich.

Damit diese wichtige Sache möglichst ergebnisreich gefördert wird, werden sich die Herrschaften in der Provinz für die Gewerbetreibenden, die die Gewerbetreibenden der Mitte um Zubereitung von Geschmitten, Zubereitung von entsprechenden Werkzeugen und Material (Holz, Pappe, Metall usw.). Auch Abfälle des genannten Materials, die in gewerblichen Betrieben nicht mehr verwertet werden können, in Jugendwerkstätten als sehr wohl noch verwertet werden. Durch die tatkräftige Mithilfe der gewerblichen Betriebe wird es möglich sein, nicht nur ein Bezirksseminar für Jugendwerkstättenleiter zu schaffen, sondern auch in möglichst allen Orten des Bezirks Jugendwerkstätten zur Erziehung und praktischen Ausbildung der Jugendlichen einzurichten. Es ist zu hoffen, daß die vielen kleinen Firmen bereit, ihre tatkräftige Mithilfe zu leisten, nur ist es unserm Volke und unserer Jugend; das für ihre Erziehung auszubehende Geld wird reichliche Zinsen bringen.

Vorbereiten für den amnestischen Ausbau der Nebenbahnstrecke Merseburg-Mühlstein.

Der Bezirksausschuß für Merseburg hat auf Antrag der zuständigen Behörden unter d. 12. 1920 angeordnet, daß jeder Besitzer auf seinem Grund und Boden Sandstein abzubauen zu lassen hat, die zur Vorbereitung des amnestischen Ausbaues der Nebenbahnstrecke von Merseburg bis Mühlstein erforderlich sind. Am Betreten von Sandstein und eingetragenen Holz- und Gartengeräten behalt der Interessenten, insoweit der Grundbesitzer keine Einwilligung nicht ausdrücklich erteilt, in jedem einzelnen Falle eine besondere Erlaubnis der Ortspolizeibehörde. Eine Erlaubnis von Baubehörden jeder Art, sowie ein Befreiung des Bauern ist nur mit besonderer Zustimmung des Bezirksausschusses zulässig.

Kommunistenversammlung.

Als eine „Sektion für die unerschütterliche Opfer der marxistischen Weltanschauung“ wurde in aller Eile ein „Kommunistischer Parteitag“ in Merseburg abgehalten. Die von der kommunistischen Jugendinternationale, Ortsgruppe Merseburg, einberufen war. Ein „Genosse“ namens „G. A.“, dessen Sprache den Umständen der Zeit, der verhältnismäßig kleinen blutdürstigen proletarischen Arbeiter in einer mit launigen bekannten Wägen durchdrungen Rede die unerschütterliche, zum Einmal feierlichen Genuß und Wortlaut des weichen Terrains in Unna“ auf. Der Redner beschränkte sich im Großen und Ganzen auf das Ausführen von Beispielen, „Tafeln“, wie er sich ausdrücken ließ. Erregung von weichen Terror förmlich allein die Rettung der unerschütterlichen Wägen bringen, durch Gebete ihre Not zu lindern erfordere die Solidarität. Daß der Kommunismus auch nicht einen funken Nationalgefühl in sich trägt, davon zeugte die einen deutschen Mann aus Oberhausen. Dem deutschen Kommunismus sei es höchst ernst, ob Deutschland deutsch bleibe, aber politisch werde. Hier deutete, dort vorführte sozialistisches, dem internationalen Kapitalismus allein geste der Kampf.

Wenn die gesammelten Gebete zurück zu werden, darüber darf man auf einen Radioapparat gespannt sein.

Aus Provinz und Reich

Der neue Keller des Obstkulturgartens.

Demis B. Hofe, 12. Jan. Als Nachfolger des verstorbenen Gartenbauingenieurs Dr. Wilhelm H. Hofe, wurde für den 20. 11. 1920 ein aus ihm a. d. D. mit der Leitung des hiesigen Provinzialobstkulturgartens betraut worden.

Freibirnenbeschäft.

† Weitz, 12. Jan. Auf dem Beet Johannastraße haben Diebe aus der Dreifachverlosung, 600 Meter unter der Erde liegenden Baumstämme drei fünf Reiner höhere Freibirnen im Werte von 30 000 M. gestohlen. Die Diebe sind durch den 300 Meter langen Abwasserkanal und unter Benutzung der etwa 100 Tonnen in die Tiefe gelangt und haben auf diese Weise die schweren Bienen aus Tapferkeit befreit.

Ein Bauerngut niedergebrannt.

† Hofwein, 11. Jan. Am Sonntag abend entstand in dem umfangreichen Anwesen des Gutbesizers Oswald H. von dem benachbarten Gutsbesizer Peter, das sich infolge des dort wohnenden heftigen Windes so rasch ausbreitete, daß in kurzer Zeit das Gut völlig niedergebrannt war. Die nächste Freireichheit war in hunderteim Umkreise sichtbar.

Überstirter Raubüberfall.

† Schladen, 12. Jan. Ein merkwürdiger Raubüberfall wurde hier verübt. Drei betagte Männer, drangen in die Wohnung des Zimmermeisters P. Schmidt, berrten drei Mitglieder der Familie unter Todesdrohungen bei Hofieren in den Keller und zogen die Frau, den Geldschrank zu öffnen. Den Räubern fielen 30 000 Mark, darunter 200 Mark in Gold, und Schmuckstücke in die Hände.

Verendete Karpen.

† Rohn, 12. Jan. Einen recht empfindlichen Verlust erlitt jetzt die Wäcker eines hiesigen Wäckermeisters, indem er nach dem Geben des wäckermeisters mußten, daß der ganze im Leib vorhandene wäckermeistersbestand an der Oberfläche des Wäcker schwamm. Da das Wasser eine weiche Färbung aufwies, nimmt man an, daß solche Wäcker, ansonsten von einer in der Nähe angebrachten Schwammwäcker herrührend, in den Leib geraten sind und die Wäcker dem Wäckermeisters herleitet. Drei wäckermeisters Exemplare sowie Reiner sind dem Wäckermeister an Opfer ge-

Die Pariser Konferenz abgefragt?

London, 13. Jan. (G. Drahtl.). In hiesigen Kreisen erhebt man in dem nicht weiter überzogenen Starz Reguere eine Beurteilung seiner erfolglosen Politik während der Londoner Konferenz im November, aber auch des Auftritts Willherands in Spa im Juni. Lloyd George hat sofort nach Eintreffen der Nachricht die im Hotel „Claridge“ in Paris bereits besetzten Zimmer abbestellt. Man glaubt nicht, daß die Konferenz des Orients Neues vor Ferner stattfinden wird, weil das neue französische Kabinett nicht vor Sonntag gebildet sein dürfte.

Ein Kabinett Béret in Frankreich.

Paris, 13. Jan. (G. Drahtl.). Die Zusammenstellung des neuen Kabinetts dürfte folgende sein: Rammerspräsident Paul Béret (Nationaler Bied) Ministerpräsident mit dem Vorkaufsrecht der Justiz oder des Innern; Reibel; Justiz oder Innere; Briand; Auerhans. (Von anderer Seite werden für die Außenministerposten neben Briand Poincaré und Briand genannt.) Poincaré; Finanzminister; Jachere; Unterrichtsminister der Finanzen; Bismarck; Unterrichtsminister des Meeres; Bismarck; Arbeitsminister; Le Troquer; öffentliche Arbeiten; Arrago; Auerhans; Dumont; Handel; Auerhans; Krieg; Louchur; Verkehr; Bröning; Souler; öffentl. Unterricht.

Zugang der Postkonferenz.

Paris, 13. Jan. In der gestrigen Sitzung der Postkonferenz verständigte sich der amerikanische Postminister Campbell mit dem belgischen über sein Ausscheiden aus dem Amt. Die Konferenz nahm sodann den Bericht über die deutsch-polnischen Verhandlungen zwischen Herrn v. Lucius und Kalmir Dilli bez. des Verkehrs zwischen Ost- und Westpreußen über das Weichselgebiet entgegen.

Vermindeung der amerikanischen Truppen am Rhein.

Newport, 13. Nov. Das Kriegsdepartement hat angeordnet, daß die Zahl der amerikanischen Besatzungstruppen im Rheinland von 15 000 auf 8000 Mann herabgesetzt wird. — Nach dem „Newport Herald“ ist es möglich, daß die jetzt abgezogenen Truppen diejenigen sind, die ursprünglich die Sicherheit für die Wägen in Deutschland bilden sollten.

Lebenslängliches Zuschuß für Spionage im besetzten Gebiet.

Koblenz, 13. Jan. (G. Drahtl.). Die internationalisierte Rheinlandkommission ermächtigte die Militärgerichte in den besetzten Gebieten, für Spionage eine lebenslängliche Zuschußstrafe zu verhängen.

Die internationalisierte Rheinlandkommission hat weiter die vom Grafen R. v. Helldorf herausgegebenen Wochenblätter „Der Reichspost“ auf 3 Monate verboten und den Vertrieb der Broschüre des englischen Postboten G. D. W. „Der Schrecken am Rhein“ und „Die schwarze Welt in Deutschland“ untersagt.

Neue Rekrutruppen für die Pfalz.

Landau, 13. Jan. Die französische Kommandantur hat bekannt, daß von Mitte Februar ab wieder afrikanische Truppen zur Bekämpfung der Pest verwendet werden. Die Schwärzen wurden bekanntlich Mitte November vorigen Jahres in die französischen Winterlager abtransportiert.

Auslieferung des Dampfers „Tirix“.

Stein, 13. Jan. Am 13. Januar geht der Dampfer „Tirix“ nach Schweinmünde und wird dann nach kurzer Probefahrt auf hoher See an die G. E. C. E. ausgeliefert. Der „Tirix“ ist mit 20 000 Tonnen das größte zur Zeit noch in Deutschland befindliche Schiff und kann über 2000 Passagiere aufnehmen. Das Schiff wurde feinerweise auf der Schiffsverft im Auftrag der „Hapag“ als Spezialschiff für den Panama Kanal erbaut.

fallen und der Verlust dürfte wohl 1 1/2 bis 2 Zentner Fische betragen.

Kommunistenführer und Räuberhauptmann.

† Braunshweig, 12. Jan. Unter dem dringenden Verdacht, an dem Raubüberfall auf das Braunschweiger Eisenbahnhauptamt beteiligt zu sein, wurde der kommunistische Ortsführer aus Sam. Wünnen verhaftet. Die in Braunshweig erfindende „Niederländische Arbeiterzeitung“ erklärt sich mit dem Raub der verhafteten Personen solidarisch und nennt die Verhaftungen nur ein Mittel, um politisch unliebbare Elemente zu beseitigen.

Ein 100 000 Mark-Raubüberfall.

† Fernburg, 12. Jan. Noch unerwartet geübte Diebe stahlen dem Gärtnereigenen für die Schaupferinnen des hiesigen Stadttheaters einen Betrag ab, indem sie nach Heroldslagen einer Fernherreise vom Hof aus in den Raum eintraten. Ihnen fielen etwa 35 Silber, Leberwurst usw., alles solchere Güter von hohem Werte sowie neben anderen kleineren Sachen 10 Paar Schuhe und Kleid in die Hände. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen wird auf 100 000 Mark beziffert. Gestahlet sind einige Schaupferinnen und der Direktor des Theaters. Der Diebstahl machte sich bei der letzten Aufführung empfindlich bemerkbar, indem die possenden Kostüme fehlten.

Volkswirtschaft — Handel — Verkehr.

Der Automobilverkehr A. G.

Der Aufsichtsrat schloß für das Ende Oktober abgelaufene Geschäftsjahr 1919/20 auf das verdoppelte Aktienkapital die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. gegen 8 Proz. i. R. vor. Ferner wird eine neue Kapitalerhöhung von 14 Millionen M. vorgeschlagen. Die jamaica Aktien werden von einem Konsortium mit 110 Proz. übernommen und den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 1:1 zum Kurs von 118 Proz. zum Verkauf angeboten werden.

Vor neuen russisch-polnischen Kämpen.

Warschau, 13. Jan. Die Volkshewiten kongressieren an der polnischen Grenze die 7. und 11. Armee der staatliche Wägen der Sowjetregierung fließt von dem Bismarck über Danabura nach dem Bismarckspitzenpunkt Schaulen und einen zweiten auf Wina vor. Da Letzteres dadurch zum Kriegsschauplatz werden würde, hat die Letzliche Regierung eine Anfrage nach Moskau gerichtet und die Antwort erhalten, die Truppen seien zur Bekämpfung Kriens gegen Wina aufzuziehen. Gleichzeitig stehen aber auch die Polen ihre Truppen an den Eisenbahnen Grodno-Wina-Nowo-Sweniziani und Wina-Moskowsk zusammen.

Troßt gegen den Anmarsch in der Arme.

London, 13. Jan. (G. Drahtl.). Laut „Morning Post“ besteht ein Tagesschiff Traktat über die öffentliche Zusammenkunft innerhalb der Arme. Die dem Soldaten eingeräumten Bürgerrechte seien eine ernsthafte Bedrohung des russischen Volkes und der Gesellschaft, wenn die Regierung sich unfähig erweise, die sich gegen ihren Willen aufzulegen zu unterwerfen. Er habe mir das Ziel, Moskau aus den rührenden Gefährten herauszuführen und es vor dem ihm von seinen Galandus und Frankreichs drohenden Joch zu bewahren.

General Haller in Bukarest.

Bukarest, 13. Jan. Der polnische General Haller ist hier eingetroffen. Er wird morgen vom König in Audienz empfangen werden.

Streik der österreichischen Postbeamten.

Wien, 13. Jan. (G. Drahtl.). Der ansehnliche Poststreik ist gestern Abend ausbrochen. In Wien stehen 15 000 Postbeamten im Streik. Der Bielew und Bielewtelegraph ist lahmgelegt. Werden die Forderungen der Postbeamten bis Donnerstag nicht erfüllt, treten auch die Telegraphen- und Telegraphenangehörigen in den Streik. Auch in Graz treten die Postbeamten in den Streik. Kommt es heute zu keiner Einigung, ist die Ausdehnung des Poststreiks auf ganz Österreich zu befürchten.

Nach der „Christlich. Korresp.“ haben die nicht-sozialistische Postbeamten beschlossen, den Streik weiter zu bestehen, doch wird dieser nur in beschränkter Weise aufrechterhalten werden können.

Schon um 7 Uhr abends wurden die Briefkästen nicht mehr geleert, weil sich zwei Drittel der gesamten Briefträger am Streik beteiligten.

Arbeitslosigkeit für Deutschösterreich?

Wien, 13. Jan. (G. Drahtl.). Vertreter der englischen und französischen Regierung verhandeln zur Zeit in Paris über den Kredit zur Unterstützung Österreichs. Gestrichelt ist bekannt, die deutsche Regierung sei eine englische Sache der Entente-Regierung. Der englische Vertreter habe einen Kredit von 250 Millionen an Österreich, der sich auf fünf Jahre erstreckt, vorgeschlagen.

Nach einer Meldung wolle Frankreich Österreich umhüllt ein französisches Darlehen von 150—200 Millionen Franken gewähren, um die Verformung Österreichs mit Währungsmitteln und Kohlen für die nächsten 5—6 Monate zu decken. Eine heute in Wien eintriefende Delegation soll die Verhandlungen zum Abschluss bringen und die geforderten Garantien von Österreich verlangen.

Teil-Aussperrung in der Leipziger Metallindustrie.

Leipzig, 13. Jan. An noch in 15 Betrieben der hiesigen Metallindustrie streikfrei wird, beschloß der Verband deutscher Metallindustrieller, vorläufig 50 Proz. der erwerbsfähigen Arbeiter, namentlich Mitglieder des Metallarbeiterverbandes am 18. Januar auszusperrn. Falls die mit dem Metallarbeiterverband stehenden Verhandlungen zu keinem befriedigenden Ergebnis führen, ist mit der gesamten Aussperrung zu rechnen.

Die Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen.

Herrn R. Hammerstein & Co. A. G. wird, wie wir erfahren, für das Geschäftsjahr 1919/20 die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. gegen 10 Proz. i. R. vorgeschlagen, wobei an Geschäftsschließung ein Aktienkapital von 36 Millionen M. gegen 18 Millionen M. i. R. dividendenberechtigt ist. Ferner soll, wie verlautet, das Aktienkapital weiter auf 72 Millionen M. erhöht werden. Die jamaica Aktien sollen den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 1:1 zum Kurs von 115 Proz. zum Verkauf angeboten werden. Auch soll die Ursache den Verlusts mit mehrfachen Umständen in Aussicht genommen sein.

Gewerkschaft Winterbach.

Dem Vernehmen nach wird in dem Winterbach-Kontingent ein Pool zur Verhinderung der Lebensversicherung gebildet, der von dem 1000teiligen Gesamtvermögen 200 Teile besitzt und den Teilnehmern die Vorteile aus der in Genuß befindlichen Umwandlung der Gewerkschaft in eine Lebensversicherung sichert. Man erwartet noch Verhandlungen der Umwandlung neue Versicherungsbedingungen von Winterbach. Durch Stilllegung von 10 Schächten wurden die Untertage stark vermindert.

Verweigerung von Eisenwerk in Stahlart.

Ausdes rationellster Ausnutzung der Kohlenbeibräut richtet das Unternehmen einen Nebenwerkern von 90 Metern Höhe.

Aufstellung der Eisenwerk.

Die dem Konzern der Wäcker Aktiengesellschaft zugehörige Aufstellung der Eisenwerk A. G. hat die Erweiterung ihres Betriebes die Ritterstraße Meisewitz und Thierbach im Kreis Reichenfels.

Veränderung des Reichsamt Polit. Verl. und Post Verl.: Hanses Post — Sport; H. Schöbner. — Minister: H. Bahr, Ernst und Stefan; Reichsamt: Ernst und Stefan; Reichsamt: Ernst und Stefan in Merseburg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

ALTHOFF

Petersstraße
Preußergäßchen
Neumarkt

LEIPZIG

56
Spezial-Abteilungen
unter fachm. Leitung

Montag, den 10. Januar hat unser großer
Inventur-Ausverkauf
begonnen. Wir bringen in diesem Ausverkauf
in allen Abteilungen Auslagen herabgesetzter
Waren, so daß
ein Einkauf auch für späteren
Bedarf jetzt sehr lohnend
ist.

Deutsche Volkspartei.
Freitag, den 14. Januar, abends 8 Uhr im Fivoli
Oeffentlicher Vortrag:
Forsttrat Krämer:
Die politische Lage der Gegenwart.

Von Freitag, den 14. ds. Mts.
haben mehrere
hochtragende
daranter einige
ganz schwere
Milch
im
Gasthof Zum goldenen Hahn
in Merseburg
zum Verkauf.
Robert Kmlng.

2 Jagdgewehre
(Drilling und Doppelstinte)
gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu besichtigen
Sonabend abend im
Gasthof zur Grünen Aue, Burgliebenau.

Ende
Untervertreter
für Elektromotoren.
Karl Ende, Sangerhausen,
Pflanzgrabenstraße.

+ Frauen +
gebrauchen bei Ausbleiben der
monatlichen Regel
mehrere unübertriebene
schnell wirkenden
Spezialmittel. Ich überreibe
nicht, sondern helfe täglich
zahlreichen Frauen auch in
den schwierigsten Fällen.
Schreiben Sie mir, wie lange
Sie klagten, denn helfe ich Ihnen
auch. Nur dann können Sie
Ihres Lebens wieder froh sein
auch in der
Erfolge aussichtslosen
Fällen durch viele Dankschrei-
ben nachgewiesen trotzdem un-
schätzlich, ohne Berufsstörung
mit Garantiechein sonst
3 faches field
zurück. Versand streng reell
und diskret.
Fr. H. aus H. schreibt: Ich
gebrauchte Ihre Mittel, diesel-
ben waren sehr wirksam,
wirkten schon in 1 Tage, wo-
für ich Ihnen ewig dankbar
sein werde.
F. Nagel, Hamburg 228
Margarethenstr. 76 III
Geld auf Wechsel, Schuld-
scheine, Doppelhel bis
3 Jahre, Rentenrückgaben,
schnell, diskret und bez.
Wiel Hüton, Berlin W 612
Ziegelstr. 23. Wehr. 1906
Zauf. Vorkaufreihen

Vereinigte Theater.

Kammer-
Lichtspiele  Modernes
Theater
Kleine Ritterstrasse 3 Grosse Ritterstrasse 1
Telephon 529. Telephon 529.

Programme von Freitag, den 14. bis Montag, den 17. Januar 1921.
Die Nacht d. Königin Isabeau. **Das vierte Gebot.**
Ein Drama in 5 Akt. v. Robert Wiene mit „Fern Andra“ in der Titelrolle. **Der letzte Gang des Martin Schalanter.**
Ein Drama in 6 Akten.
Dieser 2. Fern Andra Film der Decca Film-Ges. ist das schönste und prächtigste Werk was je geschaffen wurde. Die Gelegenheit, diese bezaubernde Bannengröße die unübertriebene Künstlerin anzusehen, muß und wird sich niemand entgehen lassen.
Ludwig Anzengrubers Drama ist nun auch und nicht zu seinem Nachteil verfilmt worden. Die überaus starke Handlung lebendig u. packend, erschütternd im Film nicht weniger als auf der Bühne.
Hierzu in beiden Theatern grosse u. prächtige Beiprogramme.
Anfang Sonntags 3 Uhr. Wochentags 5 Uhr.

Wohnungstausch Düsseldorf-Merseburg.
Tausche
6 Zimmerwohnung und 2 Mansarden in guter Gegend Düsseldorf, nahe am Rhein, gegen ähnliche Wohnung in Merseburg zum 1. April 1921 oder später.
Dr. Bannert
Düsseldorf, Mauerstraße 15.

Stadttheater Halle.
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
Lysistrata.
Freitag, nachm. 3 Uhr:
Mäusekönigin.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Martha.
Sonabend, nachm. 3 Uhr
Mäusekönigin.
Sonabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Fidelio.

113. Bildungsabend.
Sonabend, 22. Jan., abends 7 1/2 Uhr
im Schloßgartensalon
Konzert des Hallischen Lehrergesangsvereins.
Leitung: Wilh. Trenkner.
Mitwirkung:
Konzertsänger Ernst Meyer-Halle, [Tenor]
Männerchöre von:
Schubert W. Berger,
Hegar, A. v. Othegraven,
Weiz, Thuille u. Andreu.
Lieder am Klavier von
Schubert und Schumann.
Einladungen zu 5 u. 8 M.
ohne Steuer im Herzog
Christians von Montag-
den 17. Januar ab,
6-8 tragende Mutterschale
liegen zum Verkauf.
Wüsteneuth 9.



Der Kettenhandel der Reichs-Greistreife.

Was wird geschrieben: An welcher zurückfallenden Weise die Reichsgerichte mit dem Geld der Steuerzahler umgeht...

Die Wäcker-Gesellschaft Eriar schreibt: Am ersten Male handelt es sich um ein Angebot von 2000 Aktien...

Ein zweiter Fall liegt noch vor, weil der französische Posten Mehl...

Stellt man die vom Reichsgerichtsrat verhängten Strafen gegenüber...

ausgeführt wird, muß am „Sohlen“ festgehalten werden, wenn es auch noch so färbend und vertieuernd wirkt...

Preussische Landesversammlung.

Das Schömannengesetz angenommen.

Bei der neunundzwanzigsten Sitzung der Preussischen Landesversammlung...

Die Vorlage über Bewilligung von 50 Millionen Mark zur Fortführung des Baues von Kleinbahnen...

Bei der Weiterberatung des Schömannengesetzes berichtet Frau Ullrich...

Frau Ullrich, Vorsitzende (St.): Die Folge des Gesetzes wird eine große Enttäuschung sein...

Minister Staatsrat: Die Schwierigkeiten kamen erst in den Ausschussverhandlungen...

Frau Ullrich (St.): Die Geheimräte des Reichsfinanzministeriums...

librischen Paragrafen gefaßt, die den Zentrumsanträge meist um Annahme...

Sodann wird noch in 2. und 3. Lesung erledigt das Gesetz über weitere Beihilfen...

Schluss in der Landesversammlung. Der Ausschussbericht der Landesversammlung...

Politische Rundschau

Zeitlicher Einspruch gegen den „Friedensschlüssel“

Aus Anlaß des Jahresendes des „Friedensschlüssels“ am 10. Januar 1920...

Der Tag des Schlußvertrages von Versailles führt sich. Die 14 Willensäußerungen...

Das Schicksal des „Friedensschlüssels“ am 10. Januar 1920...

Am Freitag, den 12. Januar 1921, wird der Reichstag in der Reichshaus...

Die Verhandlungen über die Einleitung der Verhandlungen...

Die Verhandlungen über die Einleitung der Verhandlungen...

Die Verhandlungen über die Einleitung der Verhandlungen...

Der Schatz der Sabäer.

Roman von E. Trapp.

1. Kapitel.

Wenn man die Bedeutung der noch im ersten Semester ihres ersten Jahrganges...

Die Käde, in die man von der Treppe aus zuerst gelangte...

malhine aus das zu mir gehörige Haus ein verwandenes man. An ihre Stelle...

Da mochte es dem jungen Manne wohl als eine angenehme Ausnah...

Schon ein paar Sekunden später trat er wieder heraus, eine fliegende...

Das eigentliche neomaisbureau war nicht viel reicher als der alte...

Er mochte kaum über die Mitte der Zwanzig hinaus sein, denn sein Gesicht...

„Wollen Sie die Güte haben, Platz zu nehmen, mein gnädigster Fräulein“...

„Es wäre mir lieb, wenn ich den Herrn sprechen könnte, der die...

